EINWOHNERGEMEINDE RISCH

Voranschlag pro 1980

mit Berichten und Anträgen zu den Sachgeschäften zuhanden der

Einwohnergemeinde-Versammlung

(Budget-Gemeinde)

vom Montag, 17. Dezember 1979, 20.00 Uhr
in der Turnhalle des Schulhauses 4 in Rotkreuz

Traktanden:

1. Genehmigung des Protokolls der Einwohnergemeinde-Versammlung vom 26. Juni 1979
2. Genehmigung der Revision der Tabellen I—III des Besoldungsreglementes
3. Genehmigung des revidierten Feuerwehrreglementes
4. Genehmigung des Reglementes über die Rauchgaskontrolle bei Feuerungsanlagen
5. Voranschlag pro 1980

Risch/Rotkreuz, 13. November 1979

DER EINWOHNERRAT

Parteiversammlungen:

Christlichdemokratische Volkspartei:
Dienstag, 11. Dezember 1979, 20.00 Uhr, im Restaurant Breitfeld

Liberale Partei Risch-Rotkreuz:
Donnerstag, 13. Dezember 1979, 20.00 Uhr, im Hotel Bauernhof

Genehmigung des Protokolls der Einwohnergemeinde-Versammlung vom 26. Juni 1979

Beschlüsse:

1. Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 18. Dez. 1978 wird genehmigt.

2. Rechnung pro 1978 - Der ordentlichen Verwaltungsrechnung, welche bei Fr. 9'378'968.65 Ertrag und Aufwand ausgeglichen abschliesst sowie der ausserordentlichen Verwaltungsrechnung, welche bei einem Aufwand von Fr. 1'589'738.60 und einem Ertrag von Fr. 1'044'269.53 mit Mehrausgaben von Fr. 545'469.07 abschliesst, wird die Genehmigung erteilt.

3. An die Kosten für die Aus- und Erweiterungsbauten des Kinderheims Hagendorn wird ein Gemeindebeitrag von Fr. 185'600.-- bewilligt. Dieser Betrag erhöht oder verringert sich entsprechend der Entwicklung des Baukostenindexes.

4. Es wird beschlossen, die Kostenbeiträge der Eltern unter Art. 10 des Reglementes über die Schulzahnpflege vom 23. Februar 1970 wie folgt neu im Reglement aufzunehmen.

Steuerpflichtiges Einkommen:	Anteil der Eltern:
bis Fr. 12'800	10 %
von Fr. 12'801 bis Fr. 16'000	20 %
von Fr. 16'001 bis Fr. 19'200	30 %
von Fr. 19'201 bis Fr. 22'400	40 %
von Fr. 22'401 bis Fr. 25'600	50 %
von Fr. 25'601 bis Fr. 28'800	60 %
von Fr. 28'801 bis Fr. 32'000	70 %
von Fr. 32'001 an	80 %

Diese Reglementsänderung tritt auf Beginn des Schuljahres 1979/80, 20. August 1979, in Kraft.

5. Der Antrag des Einwohnerrates um Vollmacht für den Kauf einer Landparzelle von ca. 2000 m2 zum Preise von Fr. 110.-- pro m2, ab der Liegenschaft GBP 819 des Herrn Josef Schriber für den Bau eines Kindergartens in Buonas wird zurückgewiesen.
Zuerst sollen der Betrieb sowie auch die Standorte der Kindergärten in der Gemeinde Risch grundsätzlich und eingehend überprüft und geplant werden.

6. Für die generelle Planung des Naherholungsgebietes Binzmühle durch Fachleute wird ein Planungskredit von Fr. 40'000.-- bewilligt, wobei zusätzlich beschlossen wird, den frühern natürlichen Charakter des Gebietes des Binzmühleweihers möglichst wieder herzustellen und in die Planung unterhalb der Binzmühle Familiengärten miteinzubeziehen.

Protokollauflage:

Das ausführliche Protokoll liegt ab Freitag, 07. Dezember 1979, im Gemeindehaus, Zimmer 1, während der Bürozeit der Gemeindeverwaltung für die Stimmberechtigten zur Einsichtnahme auf.

A n t r a g :

Es sei

das Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 26. Juni 1979 zu genehmigen.

Risch/Rotkreuz, den 13. November 1979 DER EINWOHNERRAT

Genehmigung der Revision der Tabellen I-III des Besoldungreglementes der Gemeinde Risch - Bericht und Antrag des Einwohnerrates

Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Seit der letzten Revision des Reglementes über die Besoldung der Behörden und des Personals der Einwohnergemeinde Risch vom 1. Februar 1971 ist in unserer Gemeinde wiederum eine bemerkenswerte Bautätigkeit und folglich eine erhebliche Bevölkerungszunahme zu verzeichnen. Dem Einwohnerrat und der Verwaltung sind damit mehr und neue Aufgaben überbunden worden, welche durch teilweise Neuorganisation des Einwohnerrates 1977 und der Schaffung eines Bauamtes mit Bauamtssekretär 1973 bewältigt werden konnten.

Die Aufgabenteilung im Einwohnerrat und dessen teilweise Neuorganisation ergaben jedem einzelnen Einwohnerrat eine grössere Arbeitslast, welche bisher jedoch nie durch eine Besoldungsanpassung ausgeglichen wurde.

Im Budget 1980 muss nun, als weitere Folge des grossen Zuwachses in unserer Gemeinde, eine dringend notwendig gewordene Fürsorgerin mit Halbpensum und die Anstellung eines weitern Bauamtsangestellten handwerklich-technischer Richtung beantragt werden.

Die Schulhäuser Risch und Holzhäusern, welche durch nebenamtliche Funktionäre besorgt werden, sind infolge Neuerstellung von Turn- und Pausenplätzen arbeitsaufwendiger geworden, der Gemeindehausabwart in Rotkreuz hat das 1978 neu bezogene Bauamt an der Waldetenstrasse zusätzlich zu betreuen.

Der Einwohnerrat hat nun die Tabellen I-III zum gemeindlichen Besoldungsreglement revidiert und den neuen Verhältnissen angepasst. Die Ansätze entsprechen entweder den kantonalen Regelungen oder den übrigen, zugerischen Verhältnissen.

Folgende, wesentliche Aenderungen sind zu erwähnen:

1. Anpassung des Grundgehaltes und der zusätzlichen Entschädigungen des Einwohnerrates an den heutigen Arbeitsaufwand und die gemeindeüblichen, zugerischen Verhältnisse.
2. Erweiterung der Tabelle über die Besoldung der Beamten, Lehrer und Angestellten gemäss neuer Aufgabenteilung und erweiterten Funktionen, wie Fürsorgerin, Sozialarbeiter, Zeichner, techn. Angestellter, Musiklehrer, Rektor etc.
3. Miteinbezug bereits bestehender kantonaler Verordnungen.
4. Anpassung der Entschädigungen an Funktionäre im Nebenamt und Erweiterung derselben um neu hinzugekommene Aufgaben wie Musikschulleiter, Rauchgaskontrolleur etc.

Die finanziellen Auswirkungen der Revision von Tabelle I-III sind im Budget 1980 berücksichtigt. Die Mehrbelastung gegenüber den Bestimmungen der bisherigen Tabellen beträgt ca. Fr. 9'200.-- für Besoldungen an die Einwohnerräte und den Friedensrichter und Fr. 4'000.-- für Besoldungen an nebenamtliche Funktionäre infolge zusätzlicher, bereits erwähnter Aufgaben.

Damit der heutigen Verantwortung und Arbeitsbelastung des Einwohnerrates, den Angestellten und den nebenamtlichen Funktionären eine ihrer Aufgabe angepasste Entschädigung ausgerichtet werden kann, stellt der Einwohnerrat der Gemeindeversammlung den

A n t r a g :

Es sei

den vorliegenden, revidierten Tabellen I-III zum Reglement über die Besoldung der Behörden und des Personals der Einwohnergemeinde Risch die Genehmigung zu erteilen.

Risch/Rotkreuz, 13. November 1979

DER EINWOHNERRAT

TABELLE I

Besoldung der Behörden

A. Einwohnerrat

Grundgehalt	
Pro Mitglied	Fr. 4'200.--
Zusätzliche Entschädigungen	
Einwohnerpräsident	Fr. 2'900.--
Vizepräsident	Fr. 1'000.--
Bauchef	Fr. 4'000.--
Sitzungsgelder	
Vorsitzender des Einwohnerrates	Fr. 55.--
Mitglieder des Einwohnerrates	Fr. 50.--
Entschädigungen für ausserordentliche Arbeiten und Bemühungen	
pro Stunde	Fr. 17.--
für den halben Tag	Fr. 65.--
für den ganzen Tag	Fr. 130.--
Zuschlag für Uebernachtungen	Fr. 60.--
Fahrkosten 2. Klasse od. Fr. -.60 pro km	

B. Kommissionen

Sitzungsgelder	
Vorsitzender	Fr. 45.--
Mitglieder	Fr. 40.--
Entschädigungen für besondere Funktionen	
Präsident der Schulkommission	Fr. 3'500.--
Schulbesuch pro Klasse	Fr. 17.--
Präsident der Rechnungskommission für 1/2 Tag	Fr. 150.--
Mitglieder der Rechnungskommission für 1/2 Tag	Fr. 130.--
Mitglieder des Wahl- u. Abstimmungsbüros pro Stunde	Fr. 17.--

T A B E L L E II

Besoldung der Beamten, Lehrer und Angestellten

Klassen	Funktionen
3 17 000-23 100	Kanzleigehilfin Hilfsangest.
4 18 200-24 500	Kanzleigehilfin Hilfsangest.
5 19 500-26 100	Kanzleigehilfin Hilfsangest.
6 20 800-27 700	Kanzlistin Abwart Bauamtsangest.
7 22 200-29 400	Kanzlistin Sekretärin Abwart Bauamtsangest.
8 23 700-31 200	Kanzlistin Sekretärin MS-Hilfslehrer ohne Konservatoriumsausbildung Kindergärtnerin Abwart Bauamtsangest. Sozialarbeiterin
9 25 300-33 000	Sekretärin MS-Hilfslehrer ohne Konservatoriumsausbildung Kindergärtnerin Abwart Vorarbeiter Sozialarbeiterin
10 26 900-34 900	Sekretärin MS-Hilfslehrer ohne Konservatoriumsausbildung Kindergärtnerin Vorarbeiter Sozialarbeiterin
11 28 600-36 900	MS-Hilfslehrer ohne Konservatoriumsausbildung Dipl.Sozialarbeiter Singkursleiter Musiklehrer(MS-Student) Zeichner/Techn.Beamter

Klassen	Funktionen
12 30 300-39 000	Singkursleiter Musiklehrer (MS-Stu Musiklehrer ohne D aber Konservatori bildung Dipl.Sozialarbeite Zeichner/Techn.Bea
13 32 200-41 100	Dipl.Sozialarbeite Handarbeits- und H wirtschaftslehreri Primarlehrer Singkursleiter Musiklehrer (MS-Stu Musiklehrer ohne D aber Konservatori dildung Zeichner/Techn.Bea
14 34 100-43 300	Handarbeits- und H wirtschaftslehreri Singkursleiter Musiklehrer (MS-Stu Musiklehrer ohne D aber Konservatori ausbildung Musiklehrer mit Be diplom Einführungs-, Hilf Sonderschullehrer, päden, Werk- und H lehrer Primarlehrer Sekretär Zeichner/Techn.Bea
15 36 100-45 600	Handarbeits- und H wirtschaftslehreri Primarlehrer Schulrektor(Primar Musiklehrer ohne D aber Konservatori bildung Musiklehrer mit Be diplom Einführungs-, Hilf Sonderschullehrer, päden, Werk- und H Sekundarlehrer Sekretär Abteilungsleiter

16 38 200-48 000	Einführungs-, Hilfs- und Sonderschullehrer, Logopäden, Werk- und Reallehrer Sekundarlehrer Schulrektor(Primarl.) Musiklehrer mit Berufsdiplom Sekretär Abteilungsleiter	18 43 000-53 400	Sekundarlehrer Schulrektor(Sek.lehrer) Abteilungsleiter Gemeindeschreiber
		19 45 600-56 300	Schulrektor(Sek.lehrer) Gemeindeschreiber
17 40 600-50 600	Sekundarlehrer Schulrektor(Primarl.) Musiklehrer mit Berufsdiplom Abteilungsleiter Sekretär Gemeindeschreiber	20 48 300-59 400	Schulrektor(Sek.lehrer) Gemeindeschreiber
		21 51 200-62 900	Gemeindeschreiber

Sozialzulagen

Die Sozialzulagen für die vollamtlichen Funktionäre der Gemeinde betragen:

Familienzulage pro Jahr	Fr. 1'380.--
Kinderzulagen	gemäss Ansätzen des Kantons

Besondere Entschädigungen für auswärtige Missionen

für den halben Tag	Fr. 25.--
für den ganzen Tag	Fr. 45.--
für Uebernachten	Fr. 60.--

T A B E L L E III

Entschädigungen an Funktionäre im Nebenamt

Gemeinde	
Gemeindehausabwart inkl. für zugemietete Räume	Fr. 5'300.--
Schule	
Musikschulleiter	Fr. 4'800.--
Schulhausabwart Risch	Fr. 6'500.--
Schulhausabwart Holzhäusern	Fr. 5'000.--
Turnhallenabwart	Fr. 8'900.--
Kindergartenabwart, pro Kindergarten	Fr. 1'500.--
Aushilfen pro Stunde	Fr. 14.--
Feuerwehr	
Feuerwehrkommandant	Fr. 1'550.--
Feuerwehrkommandant-Stellvertreter	Fr. 460.--
Feuerwehrfourier	Fr. 125.--
Materialverwalter in Rotkreuz	Fr. 230.--
Für Reinigungsarbeiten und bes. Bemühungen pro Std.	Fr. 14.--
Feuerschau und Rauchgaskontrolle pro Tag	Fr. 125.--
Feuerschau und Rauchgaskontrolle pro Std.	Fr. 15.--
Sold FW-Soldaten pro Uebung*	Fr. 10.--
Sold FW-Kader pro Uebung*	Fr. 12.--
Sold Pikett,Gasschutz ab 6. Uebung*	Fr. 15.--
Zivilschutz	
Ortschef	Fr. 1'200.--
Sold OSO-Angehörige pro Uebung*	Fr. 12.--
Materialwart pro Stunde	Fr. 14.--
Polizei	
Durchführen von Lebensmittelkontrollen durch den Ortspolizisten	Fr. 29.--
Marktaufsicht pro Stunde	Fr. 14.--
Friedhof	
Friedhofabwart und Totengräber pro Std.	Fr. 14.--
Totengräber pro Grab: - für Erwachsene	Fr. 220.--
- für Kinder	Fr. 115.--
Bauamt	
Strassenwärter und Bauamtangestellte pro Stunde	Fr. 14.--
Badmeister wird vom Einwohnerrat festgelegt	
Wartgelder	
Gemeindeweibel	Fr. 625.--
Betreibungsbeamter pro Betreibung	Fr. 23.--
Betreibungsbeamter-Stellvertreter	Fr. 300.--
Friedensrichter	Fr. 1'200.--
Friedensrichter-Stellvertreter	Fr. 300.--

* ohne TZ-Anspruch

Genehmigung des revidierten Feuerwehrreglementes der Gemeinde Risch
- Bericht und Antrag des Einwohnerrates

Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Das heute gültige Feuerwehr-Reglement wurde durch die Gemeindeversammlung auf den 1. Januar 1961 in Kraft gesetzt. Seither wurde das Reglement nicht mehr revidiert und den neuen Gegebenheiten angepasst.

In den letzten Jahren hat sich jedoch das Feuerwehrwesen grundlegend verändert. Die vermehrte Lagerung und die immense Zunahme im Transport gefährlicher Güter, wie auch die heutige Verwendung neuer Baumaterialien, die oftmals wohl weniger brennbar sind, dafür jedoch vermehrt Rauch entwickeln, erforderte die Schaffung neuer Spezialabteilungen in den Gemeindefeuerwehren, so u.a. die Oelwehr, den Gasschutz etc. Diese sind im heute gültigen Feuerwehr-Reglement aus dem Jahre 1961 nicht enthalten.

Das Bussenwesen für unentschuldigtes Fernbleiben an Feuerwehrübungen wurde mit der Einführung einer besser zu handhabenden Uebungsersatz-Zahlung abgelöst. Die Besoldung des Feuerwehr-Kaders und der Mannschaft musste vom Einwohnerrat mit verschiedenen Beschlüssen immer wieder der Teuerung angepasst werden. Die Feuerwehr-Ersatzpflicht wurde mit der Einführung der kantonalen Datenverarbeitungsanlage durch eine kantonale Regelung geordnet.

So konnte das heute gültige Feuerwehr-Reglement von 1961 in vielen Fällen nicht mehr gehandhabt und musste durch Zusatzbeschlüsse funktionsfähig gehalten werden. Eine Revision dieses Reglementes drängte sich daher auf.

Die Feuerpolizeikommission der Gemeinde Risch hat das heute noch gültige Reglement revidiert und eine Neufassung erarbeitet. Diese wurde, zusammen mit den heute amtierenden Feuerwehr-Offizieren, auf deren Tauglichkeit überprüft.

Das nun von der Feuerpolizeikommission Risch vorgelegte und vom Einwohnerrat genehmigte Feuerwehr-Reglement kann als modern und auf die Zukunft ausgerichtet bezeichnet werden.

Um unsere Feuerwehr nicht nur gut ausgerüstet, sondern sie in der Ausübung ihrer Pflichten durch ein neuzeitliches Feuerwehr-Reglement organisiert zu wissen, stellt der Einwohnerrat der Gemeindeversammlung den

A n t r a g :

Es sei

dem vorliegenden, revidierten Feuerwehr-Reglement der Gemeinde Risch die Genehmigung zu erteilen.

Risch/Rotkreuz, den 13. November 1979

DER EINWOHNERRAT

F e u e r w e h r - R e g l e m e n t

****

Gestützt auf das Gesetz über die Feuerpolizei und das Feuerlöschwesen vom 16. Oktober 1947 erlässt die Einwohnergemeinde Risch folgendes Feuerwehr-Reglement:

I. ZWECK

§ 1

Die Feuerwehr leistet Hilfe in Brandfällen, bei Feuergefahr und bei Unfällen mit gefährlichen Gütern in- und ausserhalb der Gemeinde. Ausserdem kann die Feuerwehr auch bei elementaren Ereignissen wie Sturm, Hochwasser, Ueberschwemmungen und dergleichen zur Hilfeleistung aufgeboten werden.
Bei besondern Anlässen kann sie zu Brandwachen und Verkehrsdienst aufgeboten werden. Die Kosten dieser besondern Dienste gehen in der Regel zu Lasten der Veranstalter.

II. FEUERWEHRPFLICHT

§ 2

Der Feuerwehrdienst ist allgemeine Bürgerpflicht. Jeder männliche Einwohner der Gemeinde vom vollendeten 19. bis zum vollendeten 48. Altersjahr ist feuerwehrpflichtig. Im Bedarfsfalle können durch den Einwohnerrat Einwohner vom vollendeten 17. bis zum vollendeten 55. Altersjahr zum aktiven Feuerwehrdienst verpflichtet werden.

§ 3

Die Feuerwehrpflicht wird erfüllt:
1. durch aktiven Feuerwehrdienst in der Gemeindefeuerwehr Risch oder einer Betriebsfeuerwehr im Kanton Zug;
2. durch Bezahlung eines jährlichen Feuerwehrpflichtersatzes im Falle der Befreiung vom aktiven Dienst.

Die Zuteilung zum aktiven Dienst oder zur Ersatzpflicht ist Sache der Feuerpolizeikommission.

§ 4

Vom aktiven Feuerwehrdienst sind befreit die Mitglieder der eidg. Räte, des Regierungsrates und des Einwohnerrates, Geistliche und Ordensleute, Kantons- und Gemeindepolizisten. Die Befreiung vom aktiven Dienst schliesst nicht diejenige von der Ersatzpflicht in sich (vorbehalten § 32).

Im Notfalle können vom Feuerwehr-Kommando auch Zivilpersonen zur Unterstützung der Löscharbeiten verhalten werden. Dieselben sind alsdann pflichtig, ihre Hilfe als Notdienst sofort bereitwillig zu leisten.

§ 5

Der Einwohnerrat

Der Einwohnerrat besorgt und überwacht die ihm gemäss kantonalem Gesetz über die Feuerpolizei und das Feuerlöschwesen überbundenen Aufgaben. Neben der Bestellung des gemeindlichen Feuerschauers, des Kaminfegers und des gemeindlichen Rauchgaskontrolleurs überwacht er insbesondere die Aufgaben der Feuerpolizeikommission und der gesamten Feuerwehr.
Der Einwohnerrat wählt auf die Dauer von 4 Jahren die Feuerpolizeikommission und auf deren Vorschlag den Feuerwehrkommandanten und Vicekommandanten.
Der Einwohnerrat bildet in allen im Reglement vorgesehenen Fällen die Beschwerdeinstanz. Die Beschwerdefrist beträgt 20 Tage.

§ 6

Die Feuerpolizeikommission

Die zur Verwaltung des Feuerwehrwesens ernannte Feuerpolizeikommission besteht aus:
a) einem Mitglied des Einwohnerrates als Präsident
b) dem Feuerwehrkommandanten
c) drei aktiven Feuerwehrleuten
d) dem Sekretär, mit beratender Stimme
In ausserordentlichen Fällen kann die Feuerpolizeikommission die Feuerwehroffiziere zur Beratung beiziehen.

§ 7

Der Feuerpolizeikommission liegen ob:
a) die Handhabung des kantonalen Gesetzes über die Feuerpolizei und das Feuerlöschwesen, der durch dieses Reglement aufgestellten Vorschriften sowie der Vorschriften des Reglementes über die Rauchgaskontrolle.
b) die Festlegung des Bestandes der Feuerwehr sowie allfällige Aenderungen in der Zusammensetzung der Einteilung.
c) die Wahl der Offiziere, der Unteroffiziere und des Materialverwalters.
d) die Rekrutierung, die Einteilung, die Entlassung und der Ausschluss.
e) die Ausarbeitung des Feuerwehrbudgets und die Antragstellung an den Einwohnerrat.
f) die Ueberwachung sämtlicher Rapporte, Kontrollen und Materialien.
g) die Erledigung von Beschwerden gegen Verfügungen des Kommandos und der Offiziere.
h) die Aufsicht über die Dienstbereitschaft, die Wasserbezugsorte und den Zustand der persönlichen Ausrüstung, der Gerätschaften und der Lokale.
i) die Beratung aller weitern, das Feuerwehrwesen betreffenden Angelegenheiten.
k) die Erstellung von Pflichtenheften.
l) die Verfügungen betreffend Uebungsersatz-Zahlungen.

Die Feuerpolizeikommission ist befugt, einzelne dieser Funktionen dem Feuerwehr-Kommando oder Offizieren der Feuerwehrkompagnie zu übertragen. Der gemeindliche Sekretär führt das Protokoll und das Sekretariat der Feuerpolizeikommission.

§ 8

Bei Grosseinsätzen der Feuerwehr in der Gemeinde begibt sich der Präsident der Feuerpolizeikommission auf die Unglücksstätte um allfällig notwendige ausserordentliche Anordnungen im Einvernehmen mit dem Kommandanten anzuordnen.

§ 9

Die Hydrantenkontrolle hat jährlich zweimal, je im Frühling und im Herbst zu erfolgen, wobei eine Kontrolle der Wasserversorgungsgenossenschaft obliegt.

2. Rekrutierung, Einteilung und Entlassung

§ 10

Alljährlich wird von der Feuerpolizeikommission auf Antrag der Korpschefs die Mannschaftsliste revidiert. An die Neueingeteilten, Beförderten und aus der Dienstpflicht Entlassenen erfolgt eine schriftliche Anzeige. Gegen die Einteilung steht dem Pflichtigen das Beschwerderecht an den Einwohnerrat offen (§ 5, Abs. 3).

§ 11

Die Entlassung erfolgt jeweils anlässlich des Jahresschlussrapportes. Gesuche um vorzeitige Entlassung aus dem aktiven Dienst sind an den Kdt z.Hd. der Feuerpolizeikommission bis zum 30. November schriftlich zu unterbreiten. Sie werden von der Feuerpolizeikommission abschliessend behandelt.

§ 12

Jeder aus der Dienstpflicht Entlassene hat die erhaltenen Ausrüstungsgegenstände in sauberem und gutem Zustand dem Materialverwalter abzugeben. Allfällig fehlende oder nicht genügend gereinigte Effekten werden auf Kosten des Dienstpflichtigen ersetzt oder instandgestellt.

§ 13

Erfolgt die Entlassung infolge Wegzuges aus der Gemeinde, hat der Dienstpflichtige die Ausrüstung vor dem Wegzug abzugeben.

3. Organisation

§ 14

Die Feuerwehr ist wie folgt organisiert:
a) der Stab
b) die Feuerwehrkompagnie

a) der Stab

§ 15

Der Stab besteht aus:
a) dem Kommandanten
b) dem Vice-Kommandanten
c) dem Fourier und dessen Stellvertreter
d) dem Materialverwalter und dessen Stellvertreter

§ 16

Der Kommandant führt den Befehl über die Feuerwehr bei Uebungen und Einsätzen in der Gemeinde.
Er sorgt dafür, dass die notwendigen Uebungen und Instruktionen nach den Vorschriften des kantonalen Gesetzes über das Feuerlöschwesen und nach den Reglementen des Schweizerischen Feuerwehrverbandes durchgeführt werden.
Er nimmt die verschiedenen Rapporte und Entschuldigungen zuhanden der Feuerpolizeikommission entgegen und führt die Oberaufsicht über sämtliches Material.
Er übergibt dem Präsidenten der Feuerpolizeikommission nach durchgeführten Uebungen oder nach einem Brandfall baldmöglichst ein Verzeichnis des abgegangenen oder beschädigten Materials. Ferner orientiert er über die Disziplin der Mannschaft und über allfällig festgestellte Vergehen.
Der Vicekommandant unterstützt den Kommandanten bei Uebungen und in Brandfällen in allen seinen Funktionen und übernimmt in dessen Abwesenheit das Kommando.
In Abwesenheit des Kommandanten und seines Stellvertreters fünrt der Höchstgradierte das Kommando.

§ 17

Die Aufgaben des Fouriers und dessen Stellvertreters werden in besonderem Pflichtenheft geregelt. Die notwendigen Gelder für die Soldauszahlungen hat er auf der Gemeindekasse zu beziehen. Er ist verpflichtet, die Rapporte und Listen dem Kommandanten zum Visum zu unterbreiten.

§ 18

Die Aufgaben des Materialverwalters und dessen Stellvertreters werden in einem besonderen Pflichtenheft und in den Anleitungen des Schweiz. Feuerwehrverbandes geregelt.

b) die Feuerwehrkompagnie

§ 19

Die unter dem Befehl des Kommandanten stehende Feuerwehrkompagnie setzt sich aus folgenden Corps zusammen:
a) Dem Pikett
b) den Löschzügen
c) dem Gasschutz
d) dem Elektrodienst
e) dem Verkehrsdienst
f) dem Rettungsdienst
g) dem Motorspritzendienst

Das Pikett bildet das erste Aufgebot und setzt sich in der Regel aus Leuten zusammen, die jederzeit vom Arbeitsplatz abkömmlich sind.

Die Aufgaben der einzelnen Corps sind in speziellen Reglementen umschrieben. Die entsprechenden eidgenössischen und kantonalen Vorschriften sind zu beachten.

4. Transport

§ 20

Feuerwehrpflichtige Besitzer von geeigneten Motorfahrzeugen (Lastwagen, Jeeps etc.) können als Fahrpflichtige eingeteilt werden und haben bei Uebungen und im Ernstfall mit ihren Fahrzeugen anzutreten. Das Feuerwehrkommando kann bei Ernstfällen benötigte Fahrzeuge aufbieten. Für die Benützung setzt die Feuerpolizeikommission eine angemessene Entschädigung fest.

5. Alarmwesen

§ 21

Wer einen Brandausbruch beobachtet, ist verpflichtet, diesen der Feuermeldestelle unverzüglich zu melden, unter genauer Angabe des Brandortes und womöglich der Art und Ausdehnung des Brandes.
Sämtliche Telefoninhaber sind verpflichtet, ihre Apparate dem Alarm- und Meldedienst zur Verfügung zu halten.

§ 22

Zu Hilfeleistungen wird die Feuerwehr wie folgt aufgeboten:

a) Feuerwehr-Telefon-Gruppenalarm
   Bei Eingang einer Schadenmeldung zur Hilfeleistung der Feuerwehr werden von der Feuermeldestelle der Kantonspolizei Zug immer als erstes die Kommando-Gruppe und daraufhin die aus dieser verlangten weitern Alarmgruppen aufgeboten.

b) Notalarm
   Bei Ausfall der Feuerwehr-Telefon-Alarmzentrale wird mittels Zivilschutz- oder OKK-Sirene mit Intervallen von einer Minute (Dauerton) die ganze Feuerwehr zur Hilfeleistung aufgeboten. Alle Feuerwehrleute begeben sich zu ihren Depots.

c) Probealarm
   Monatlich erfolgt ein Probealarm in der Kommandogruppe sowie in den übrigen Alarmgruppen. Die Daten der Probealarme sind im Probealarmplan, welcher von der Gebäudeversicherung Zug für jedes Jahr erstellt wird, ersichtlich.

6. Uebungen und Ernstfälle

a) Uebungen

§ 23

Alljährlich haben auf Veranlassung des Feuerwehrkommandanten die gemäss kantonalem Gesetz vorgeschriebenen Uebungen stattzufinden.
Ort und Zeit der Uebungen werden durch Publikation im Amtsblatt und durch Anschlag im Anschlagkasten der Gemeinde oder durch persönliches Aufgebot angezeigt und sind für den Aufgebotenen obligatorisch.

b) Feuerwehreinsätze

§ 24

Die aufgebotene Mannschaft, mit Ausnahme der Fahrer, begibt sich sofort nach der Alarmierung zum Einsatzort. Fehlalarme werden pro Jahr gezählt und wie folgt behandelt:

a) Erster Fehlalarm: Auf eine Entschädigung wird verzichtet.
b) Ab zweitem Fehlalarm: Es wird eine Entschädigung gemäss Bestimmungen der Feuerpolizeikommission festgelegt.

§ 25

Nach Beendigung des Einsatzes wird vom Kommandanten die Entlassung der aufgebotenen Abteilung verfügt und zugleich bei Brandfällen die Brandwache angeordnet.

7. Verantwortlichkeit der Offiziere und Mannschaft

§ 26

Alle Offiziere, Unteroffiziere und Soldaten sind zur sorgfältigen Behandlung und einwandfreien Wiederablieferung der zu ihrer Verfügung gestellten Gerätschaften verpflichtet. Für allfällige Schäden an Geräten und Gebäuden, welche infolge Vernachlässigung der Pflichten oder grober Fahrlässigkeit entstehen, können die Verantwortlichen zur Rechenschaft gezogen werden. Die Offiziere sind gehalten, dem Kommandanten über allfällige Schadenfälle schriftlich Rapport zu erstatten. Die speziellen Aufgaben der Offiziere und des Materialverwalters werden in Pflichtenheften festgehalten.

8. Jahresschlussrapport

§ 27

Alljährlich hat ein Jahresschlussrapport stattzufinden. Dieser umfasst:
a) Jahresbericht des Kommandanten
b) Rechnungsabnahme der Feuerwehrkasse
c) Beförderungen und Mutationen
d) Ehrungen
e) Verschiedenes

9. Entschuldigungen

§ 28

Als Entschuldigungsgründe für Nichterscheinen zu Uebungen und Kursen gelten nur ärztliches Zeugnis und Militärdienst. Entschuldigungen werden nur dann berücksichtigt, wenn sie innert drei Tagen nach der Uebung dem Kommando schriftlich eingereicht werden. Der Kommandant hat sie zu prüfen, mit dem Vermerk "begründet" oder "unbegründet" zu versehen und der Feuerpolizeikommission entsprechend Antrag zu stellen.

10. Uebungsersatz

§ 29

Während der Dienstverrichtung soll Ordnung und Disziplin herrschen. Unentschuldigtes Wegbleiben oder zu spätes Eintreffen der Dienstpflichtigen wird von der Feuerpolizeikommission durch Auferlegen einer Uebungsersatz-Zahlung kompensiert. Unentschuldigtes Fernbleiben von Kursen wird mit separater Busse belegt.
Die Höhe der Uebungsersatzzahlung wird vom Einwohnerrat auf Antrag der Feuerpolizeikommission festgelegt.

11. Besoldung

§ 30

Für die Dienstverrichtung bei Einsätzen in- und ausserhalb der Gemeinde wird dem Pflichtigen vom Beginn der vierten Dienststunde an, eine Entschädigung nach dem gemeindlichen Besoldungsreglement ausbezahlt.
Die Kosten für Aufräumungsarbeiten werden dem Grundeigentümer belastet.
Die Entschädigung des Brandwachdienstes erfolgt gemäss den Ansätzen und zu Lasten der kant. Gebäudeversicherung.
Pro Uebung wird dem Pflichtigen ein Sold nach dem gemeindlichen Besoldungsreglement ausgerichtet.
Eingesetzte Requisitionsfahrzeuge werden gemäss § 58 des Gesetzes über die Feuerpolizei und das Feuerlöschwesen im Kanton Zug vom 16.10.1947 entschädigt. Die Entschädigung für alle andern Dienstleistungen und Kurse werden vom Einwohnerrat auf Antrag der Feuerpolizeikommission festgelegt.

12. Versicherung

§ 31

a) Die gesamte Mannschaft der Feuerwehr ist bei der Hilfskasse des Schweiz. Feuerwehr-Verbandes auf Rechnung der Gemeinde gegen Unfälle und Krankheiten, die als Folge des Feuerwehrdienstes entstanden sind, versichert.

b) Helfer bei Einsätzen auf dem Gebiete der Einwohnergemeinde Risch, die nicht in der Feuerwehr eingeteilt sind, sind durch die Gemeinde versichert.

c) Die Risiken für requirierte Fahrzeuge und solche bei Uebungen und Einsätzen verwendete private Motorfahrzeuge von Feuerwehrangehörigen sind von der Gemeinde versichert und gedeckt.

IV. DIENSTPFLICHT-ERSATZ

§ 32

Die Kategorie der Ersatzpflichtigen umfasst alle im feuerwehrpflichtigen Alter stehenden männlichen Einwohner, die nicht aktiven Feuerwehrdienst leisten. Von der Ersatzpflicht sind befreit die Kantons- und Gemeindepolizisten.

§ 33

Für den Dienstpflichtersatz gelten folgende Ansätze:
a) Personaltaxe: Fr. 10.-- pro Pflichtigen
b) Zuschlagtaxe: ein jährlich mit dem Voranschlag und den übrigen Steuerfüssen festzusetzender Promillesatz vom steuerbaren Einkommen.
Der Dienstpflichtersatz darf im Einzelfall den Betrag gemäss § 53 des Gesetzes über die Feuerpolizei und das Feuerlöschwesen nicht übersteigen.

Der Dienstpflichtersatz wird gleichzeitig mit der ordentlichen Gemeindesteuer erhoben. Besteht die Ersatzpflicht nur während eines Teils des Jahres, so wird das Treffnis nur für diesen Teil berechnet.

V. UEBERGANGSBESTIMMUNGEN

§ 34

Dieses Reglement ersetzt dasjenige vom 1.1.1961 und tritt nach Genehmigung durch die Einwohnergemeindeversammlung und den Regierungsrat auf den 1. Januar 1980 in Kraft.

Risch/Rotkreuz, den EINWOHNERRAT RISCH

Genehmigung des Reglementes über die Rauchgaskontrolle bei Feuerungsanlagen der Gemeinde Risch - Bericht und Antrag des Einwohnerrates

Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Mit einem Rundschreiben beauftragte die Baudirektion des Kantons Zug am 20. November 1978 alle zugerischen Gemeinden, ein Reglement über die Rauchgaskontrolle bei Feuerungsanlagen zu erlassen. Die Baudirektion des Kantons Zug stützte sich dabei auf die vom eidgenössischen Departement des Innern erlassenen Richtlinien über die Auswurfbegrenzung bei Haus- und Industriefeuerungen.
Mit der Rauchgaskontrolle soll vorallem in Zukunft die Luftverschmutzung reduziert und der Heizölverbrauch gesenkt werden.

Untersuchungen haben ergeben, dass 40% der heutigen Luftverschmutzung durch Hausfeuerungen verursacht werden. Die Luftverschmutzung wird durch Kohlendioxyd, Rauch, Russ, üble Gerüche sowie Schwefeldioxyd verursacht. Diese Schadstoffe lassen sich auf einfache Art mittels Rauchmessgeräten nachweisen und können bei richtig eingestellten Oelbrennern erheblich vermindert werden. Falsch eingestellte Oelbrenner verbrauchen zudem im Mittel pro Jahr etwa 200 Liter mehr Heizoel. Nachdem uns täglich die Energieknappheit vor Augen geführt wird, sollten wir bereit sein, alle Möglichkeiten des Energiesparens wahrzunehmen und auszuführen.

Im Sinne des Umweltschutzes und gestützt auf § 17 Ziff. 11 des Baugesetzes des Kantons Zug haben die zuständigen kantonalen Instanzen die Gemeinden aufgefordert, Reglemente über die Rauchgaskontrolle zu erlassen. Im Kanton Zug sind verschiedene Gemeinden diesem Auftrag bereits nachgekommen.

Der Einwohnerrat der Gemeinde Risch erachtet es als seine Aufgabe, im Rahmen der Umweltschutzbemühungen für saubere und gesunde Luft besorgt zu sein und zum heute weltweiten Problem der Energieverknappung seinen Beitrag zu leisten.

In diesem Sinne stellt der Einwohnerrat der Gemeindeversammlung den

A n t r a g :

Es sei

dem vorliegenden Reglement über die Rauchgaskontrolle bei Feuerungsanlagen in der Gemeinde Risch die Genehmigung zu erteilen.

Risch/Rotkreuz, den 13. November 1979

DER EINWOHNERRAT

REGLEMENT UEBER DIE RAUCHGASKONTROLLE BEI FEUERUNGSANLAGEN

Gestützt auf § 23 des Gemeindegesetzes vom 20. November 1876 erlässt die Einwohnergemeinde Risch, in Anwendung von § 17, Ziff 11 des kantonalen Baugesetzes vom 18. Mai 1967, folgendes Reglement:

I. Allgemeine Bestimmungen

Art. 1, Geltungsbereich

Dieses Reglement gilt für alle Feuerungen auf dem Gebiet der Gemeinde Risch, die mit festen, flüssigen oder gasförmigen Brennstoffen betrieben werden.

Art. 2, Grundgebot

Die Feuerungsanlagen sind so zu errichten und zu betreiben, dass der Ausstoss von Russ, Staub, Gas und anderen schädlichen Stoffen auf ein Mindestmass beschränkt wird, sodass die Richtlinien des eidg. Departementes des Innern über die Auswurfbegrenzung bei Haus- und Industriefeuerungen eingehalten werden.

Art. 3, Gesetzesvorbehalt

Eidgenössische und kantonale Gesetzesbestimmungen bleiben vorbehalten.

II. Brennstoffe

Art. 4, zulässige Brennstoffe

Es dürfen nur Brennstoffe verwendet werden, die je nach Art der Feuerungsanlage den eidgenössischen Richtlinien entsprechen.

Art. 5, Verfeuerung von Abfällen

Feste, flüssige und gasförmige Abfälle, insbesondere Kehricht und Altöl, dürfen nur in besonders dafür eingerichteten Anlagen verbrannt werden.

III. Feuerungsanlagen

Art. 6, Oelfeuerungen

Oelfeuerungen im Sinne dieses Reglementes sind Anlagen, die mit Heizöl Extraleicht betrieben werden

Art. 7, Spezialfeuerungen

Spezialfeuerungen sind Anlagen, die mit anderem als in Art. 6 genanntem Brennstoff betrieben werden.
Beim Bau oder Umbau von Spezialanlagen erlässt der Einwohnerrat oder die damit beauftragte Amtstelle die erforderlichen Anordnungen von Fall zu Fall.

Art. 8, Registrierende Rauchdichtemessgeräte

Feuerungsanlagen, die mit Oel, festen Brennstoffen oder Gas betrieben werden, sind, falls die Wärmeleistung der Anlagen 1 Million Kcal/h übersteigt, mit registrierenden Rauchdichtemessgeräten auszurüsten.

IV. Auswurfbegrenzung für Feuerungsanlagen

Art. 9, Russzahl, Kohlendioxyd, Schwefeldioxydgehalt

Für die Auswurfbegrenzung von Russ, Kohlendioxyd und Schwefeldioxyd usw. gelten die Richtlinien des eidg. Departementes des Innern.

V. Kontrollen der Feuerungsanlagen

Art. 10, Kontrolle durch Fachperson

Die Oelfeuerungen sind alle zwei Jahre durch eine gemeindliche Kontrollperson zu prüfen.
Die Kontrollen der unter Art. 7 aufgeführten Spezialfeuerungen können in kürzeren, als für Oelfeuerungen vorgesehenen Zeitabständen angeordnet werden.
Neu errichtete oder wesentlich veränderte Oelfeuerungen werden vom Feuerschauer nach deren Abnahme der zuständigen, gemeindlichen Kontrollperson zur Rauchgaskontrolle gemeldet.
Der gemeindlichen Kontrollperson ist jederzeit ungehindert Zutritt zu den Feuerungsanlagen zu gewähren.

Art. 11, zusätzliche Kontrollen

Der Einwohnerrat ist befugt, jederzeit zusätzliche Kontrollen anzuordnen.
Stellen Kaminfeger oder Feuerschauer bei ihren Reinigungs- und Kontrollarbeiten Mängel fest, haben sie den Hauseigentümer oder die mit der Wartung der Heizung beauftragte Person mündlich darauf aufmerksam zu machen. Gleichzeitig melden sie die Beanstandung der Kontrollperson, die eine vorzeitige Kontrolle durchzuführen hat.
Jedermann ist berechtigt, eine vorzeitige Kontrolle seiner Heizungsanlage zu verlangen, wenn Verdacht auf ungenügende Verbrennungsleistung besteht.

Art. 12, Kontrollheft

Die Kontrollen und deren Ergebnisse müssen von der gemeindlichen Kontrollperson in das Kaminfegerheft eingetragen werden.

Art. 13, Meldung und Behebung von Mängeln

Stellt die gemeindliche Kontrollperson Mängel fest, meldet sie diese schriftlich dem Eigentümer oder seinem Beauftragten. Diese haben die Anlage unverzüglich innert einer Frist von vier Wochen instandzustellen.

Art. 14, Nachkontrolle

Nach Ablauf der gesetzten Frist wird eine Nachkontrolle durchgeführt.

VI. Vollzugsbehörde

Art. 15, Vollzugsbehörde

Der Einwohnerrat sorgt für den Vollzug dieses Reglementes und bezeichnet die dafür zuständige Amtstelle. Er bestimmt den zuständigen gemeindlichen Kontrolleur.

Art. 16, Zwangsmassnahmen

Bei Verstoss gegen dieses Reglement oder gegen Anordnungen, die gestützt darauf erlassen werden, kann der Einwohnerrat die beanstandeten Feuerungsanlagen auf Kosten der Eigentümer ausser Betrieb setzen oder instandstellen lassen. Allfälligen Zwangsmassnahmen hat, ausser in dringlichen Fällen, eine Zwangsandrohung vorauszugehen.

Art. 17, Gebühren

Die ordentlichen Kontrollen erfolgen kostenlos. Für Nachkontrollen und freiwillige Kontrollen wird eine Gebühr nach der gemeindlichen Gebührenordnung erhoben.

VII. Ausnahmen von diesen Vorschriften

Art. 18, Verschärfungen

Wo es trotz Einhaltung dieses Reglementes bei Feuerungsanlagen, insbesondere auch bei Spezialfeuerungen zu unzumutbaren Belästigungen der Nachbarschaft kommt, bleiben im Einzelfall Anordnungen der Feuerpolizeikommission, die über die Vorschriften dieses Reglementes hinausgehen, vorbehalten.

Art. 19, Lockerungen

Wo triftige Gründe es erfordern, kann der Einwohnerrat unter Wahrung des Zweckes dieses Reglementes auf Zusehen hin Ausnahmen gestatten.

VIII. Straf- und Schlussbestimmungen

Art. 20, Strafbestimmungen

Wer den Vorschriften dieses Reglementes zuwiderhandelt oder deren Vollzug absichtlich erschwert oder verhindert, wird gemäss § 63 des kantonalen Baugesetzes mit Busse bestraft. Die Bestimmungen des Schweizerischen Strafgesetzbuches (Art. 292) und Zwangsmassnahmen gemäss Art. 16 dieses Reglementes bleiben vorbehalten.

Art. 21, Beschwerden

Das Beschwerdeverfahren gegen Beschlüsse des Einwohnerrates oder gegen Anordnungen der von ihm beauftragten Amtstelle über die Anwendung dieses Reglementes richtet sich nach dem Verwaltungsrechtspflegegesetz.

Art. 22, Inkraftsetzung

Dieses Reglement tritt nach Genehmigung durch die Gemeindeversammlung und des Regierungsrates des Kantons Zug in Kraft.

Risch/Rotkreuz, den EINWOHNERRAT RISCH

Bericht und Antrag des Einwohnerrates zum Voranschlag 1980

Werte Einwohner

Wir unterbreiten Ihnen den Voranschlag für das Rechnungsjahr 1980, der bei Fr. 8 051 100.— Ertrag und Fr. 7 904 250.— Aufwand mit einem mutmasslichen Mehrertrag von Fr. 146 850.— abschliesst. Die anhaltend gute Ertragslage unserer ortsansässigen Firmen, aber auch der grosse Zuwachs von neuen Mitbewohnern unserer Gemeinde lässt den budgetierten Mehrertrag erwarten.

Das neue Steuergesetz, welches rückwirkend auf den 1. 1. 1979 in Kraft getreten ist, sieht eine Reduktion der Steuer für natürliche Personen allgemein vor, einerseits durch erhöhte Sozialabzüge, andererseits durch die Senkung des Steuertarifs. Die Auswirkungen dieser Reduktionen sind noch nicht vollständig bekannt. Wohl sind die provisorischen Steuerrechnungen 1979 nach neuem Tarif versandt worden, jedoch auf den Grundlagen der Jahre 1977 und 1978. Definitive Steuereinschätzungen 1979 fehlen praktisch vollständig. Wieweit daraus unkalkulierbare Risiken in Kauf zu nehmen sind, wird das kommende Rechnungsjahr 1980 erstmals zeigen.

Wie das Budget 1980 jedoch bereits heute zu zeigen vermag, wird auch das Jahr 1980 mit einem sehr guten Ergebnis abschliessen. Der Einwohnerrat ist daher der Ansicht, unsere Bevölkerung und unsere Industrie auch im kommenden Jahr an dieser guten Ertragslage teilhaben zu lassen und sieht eine nochmalige Steuersenkung von 5 % vor.

Zugleich möchte der Einwohnerrat jedoch vor einer allzu optimistischen Einschätzung unserer Ertragslage warnen. Unser Steuerertrag wird heute fast zu 60 % von drei Steuerzahlern erbracht. Würde — welcher Grund es auch sein mag — einer dieser drei Steuerzahler teilweise oder auch ganz ausfallen, könnte unser Finanzhaushalt in ungewöhnlich harter Weise getroffen und bisher erarbeitetes in Frage gestellt werden. Als Massnahme gegen solche möglichen Risiken sieht der Einwohnerrat bereits ab Rechnungsjahr 1979 die Schaffung einer gedeckten Reserve für mögliche Steuerausfälle vor, sofern ein Rechnungsüberschuss dies erlauben wird.

Im weitern verweist der Einwohnerrat auf die nachfolgende Aufstellung, in welcher die wichtigsten Abweichungen gegenüber dem Voranschlag 1979 aufgeführt sind, soweit dies nicht schon aus dem Kontentext hervorgeht.

Konto	Begründung
101 00	Anschaffung eines neuen Weibelmantels mit Stab.
105 20.1 105 20.2	Auswirkung der neuen Tabellen I—IV zum gemeindlichen Besoldungsreglement (siehe separater Antrag).
110 20.1	Vor allem in den letzten Jahren, mit dem Anwachsen der Bevölkerung, ist auch eine Zunahme der Probleme in bezug auf Alkohol- und Psychischkranke, Betreuung von Jugendlichen und Pflegekindern festzustellen. Die bisherige Lösung, dringendste Fälle durch Gemeindebeamte betreuen zu lassen, befriedigt nicht. Die Schaffung eines halbamtlichen, gemeindeeigenen Sozialdienstes ist dringend notwendig.
120 30	Einrichtung von neuen Büros des gemeindeeigenen Sozialdienstes und des neuen Bauamtsangestellten technischer Richtung (siehe auch 405 20).
240 43.8	Während in unserer Gemeinde dank ausgezeichneter Ertragslage Steuersenkungen möglich sind, gibt es in unserer Heimat verschiedenste Berggemeinden, die sich nicht einmal das Notwendigste leisten können. Eine neu einzugehende Patenschaft mit einer solchen Gemeinde soll, solange unsere Gemeindeabschlüsse positiv bleiben, jährliche Beiträge vorsehen und dieser Gemeinde ein den schweizerischen Verhältnissen angepasstes Dasein mitgarantieren.
240 43.9	Neues Konto. Bisher stand der Gemeinde keine Möglichkeit offen, kulturelles und künstlerisches Schaffen zu fördern und zu unterstützen.
260 11.1	Zinsen der Gemeinde an Darlehen Reserve für ein Gemeindezentrum.
271 51.1	Falls das voraussichtlich budgetierte, trotz Steuersenkung gute Ergebnis wirklich eintrifft, ist eine Einlage in vorstehender Höhe in die Reserven für ein zukünftiges Altersheim vorgesehen.
320 20	Anstellung einer neuen Lehrkraft.
370 ff	Die Qualität des Lehrkörpers an der Musikschule hat sich nach den ersten Anfangsjahren erhöht und gefestigt, so auch der Ausbildungsstand der Schüler, welche vielfach von bisher Gruppenunterricht auf Einzelunterricht umgestiegen sind. Dadurch erhöht sich einerseits die Lektionenzahl, anderseits aber auch entsprechend der Elternbeitrag. Der Auftrag, die Musikschulkosten zu 50 % durch die Gemeinde, zu 50 % durch Eltern und Kantonsbeitrag zu finanzieren, kann auch 1980 wiederum eingehalten werden.
380 33.3	Unterhalt und Ausbau der Leichtathletikanlagen bei der Sarna-Halle, Einbau eines Tartan-Belages und Neuerstellung einer Beleuchtung.
380 91	Kantonsbeitrag an den Ausbau und die Sanierung der Leichtathletikanlagen.
405 20	Die rege Bautätigkeit, die Aufgaben durch die Kanalisationsanschlüsse und die neu reglementierte Rauchgaskontrolle machen die Anstellung eines weitern Bauamtsangestellten handwerklich-technischer Richtung notwendig.
409 30	Der heute im Einsatz stehende Kleintraktor ist überaltert und muss dringend durch einen neuen Traktor inkl. Sichelmäher und Schneepflug ersetzt werden.
410 32	Belagseinbau Kirchweg Rotkreuz.
429 32	Belagseinbau Strasse Holzhäusern—Freudenberg.

461 25 Miete zusätzlicher Büroräume für das Bauamt bisher und neu für den zu schaffenden, gemeindeeigenen Sozialdienst.

465 32 Sanierung des Trainingsplatzes bei der Sarna-Halle.

485 38 An die Kosten der Aussenrenovation des Wohnhauses Assek Nr. 119a, Buonas, der Frau Dr. Bodmer-Abegg, wird gestützt auf die Verordnung über Natur- und Heimatschutz, wie auf das Gesetz über den Schutz historischer Baudenkmäler, ein Beitrag von Fr. 15 000.— ausgerichtet.

715 34 Kosten der Rauchgaskontrolle (siehe sep. Antrag).

720 33.1 Die Gasschutzgeräte müssen alle 7 Jahre vorschriftsgemäss total revidiert werden.

730 30 Die roten Arbeitskleider der Feuerwehr Risch, welche seit Jahren nicht mehr ersetzt wurden, sind teilweise dringend zu erneuern.

801 32 Anschaffung von 20 neuen Tischgarnituren.

901 ff
905 ff Das bisherige Konkordat über die wohnörtliche terstützung wurde durch ein Bundesgesetz abg Gegenüber dem Budget 1979 drängte sich eine kontierung auf. Die Budgetzahlen 1979 wurde sprechend umgerechnet.

Der Einwohnerrat beantragt Ihnen:

1. Die Steuern für das Jahr 1980 wie folgt zu erheben:
   a) Einkommens- und Vermögenssteuern, eingeschlosse zweckgebundene Kanalisationssteuer von 5 % bis 110 % des kantonalen Einheitssatzes.
   b) Personalsteuer Fr. 10.— für selbständig steuerpflic Personen.
2. Dem vorliegenden Voranschlag für das Jahr 1980 die Ge migung zu erteilen.

Konto

Ordentli

1. Allge

101 Einwohnerg
20 Dienstalters
31.1 Druckkoste
und Abstim
31.2 Amtliche Pu
34 Wahl- und
43 Jungbürger
00 Freier Kred
81 Vergabung
Alterszentru

105 Einwohnerr
20.1 Gehalt des
20.2 Sitzungsgel
20.3 Für ausserd
20.4 Kommission
20.5 Rechnungs

110 Kanzlei
20.1 Gehälter de
22 Vergütung f
34 Gutachten
38 Spesenverg
81.2 Vergüt. für
82.1 Kanzleigeb
82.2 Handänder
82.3 Niederlassu
82.4 Aufenthalts
82.5 Fremdenpo
83 Erwerbsaus
91 Kant. Beitra

120 Bürokosten
30 Anschaffun
31.1 Büromateri
31.2 Drucksache
31.3 Buchbinde
31.4 Abonneme
33.1 Unterhalt v
33.2 Porti und F
33.3 Postchecks
33.4 Telefon
38 Betreibung
83 Rückvergü

130 Betreibung
20 Entschädig
und Stellve
31 Büromater

* Erklärung im Be
des Einwohnerr

VERWALTUNGS-RECHNUNG

Konto		Voranschlag 1980		Voranschlag 1979		Rechnung 1978	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Ordentlicher Verkehr	**7 904 250**	**8 051 100**	**7 115 300**	**7 126 700**	**9378968.65**	**9378968.65**
	1. Allgemeine Verwaltung	**483 700**	**82 200**	**421 100**	**59 700**	**393 607.—**	**124 622.50**
101	**Einwohnergemeinde**	**28 500**		**37 800**		**26 003.30**	**983.—**
20	Dienstaltersgeschenk an Personal					4 184.65	
31.1	Druckkosten, Gemeindeversammlungen und Abstimmungen	10 000		9 000		10 825.25	
31.2	Amtliche Publikationen	1 000		20 000		35.—	
34	Wahl- und Abstimmungsbüro	4 000		3 000		5 042.30	
43	Jungbürgeraufnahme und Neuzuzügerempfang	3 500		1 800		2 772.15	
00	Freier Kredit des Einwohnerrates *	10 000		4 000		3 143.95	
81	Vergabung zugunsten Gemeinde- und Alterszentrum						983.—
105	**Einwohnerrat und Kommissionen**	**55 700**		**46 300**		**39 326.80**	
20.1	Gehalt des Einwohnerrates *	28 000		21 000		18 205.50	
20.2	Sitzungsgelder *	15 000		13 500		12 753.95	
20.3	Für ausserordentliche Bemühungen	6 000		6 000		4 717.15	
20.4	Kommissionen und Spesen	4 000		3 500		1 424.20	
20.5	Rechnungsprüfungskommission	2 700		2 300		2 226.—	
110	**Kanzlei**	**304 000**	**82 100**	**267 600**	**59 400**	**253 132.50**	**123 579.50**
20.1	Gehälter der Gemeindefunktionäre *	292 000		256 600		242 767.95	
22	Vergütung für Einzug Gemeinde-Steuern	9 000		8 500		8 096.—	
34	Gutachten und Vernehmlassungen	1 000		1 000		565.—	
38	Spesenvergütungen	2 000		1 500		1 703.55	
81.2	Vergüt. für Einzug Kantons- u. Kirchensteuern		100		100		84.—
82.1	Kanzleigebühren		10 000		8 000		11 529.70
82.2	Handänderungsgebühren		60 000		40 000		100 279.80
82.3	Niederlassungbewilligungen		2 200		1 900		2 050.—
82.4	Aufenthaltsbewilligungen		1 900		1 600		1 976.—
82.5	Fremdenpolizeigebühren		700		600		723.—
83	Erwerbsausfallentschädigung						
91	Kant. Beitrag an AHV-Zweigstelle		7 200		7 200		6 937.—
120	**Bürokosten**	**68 200**	**100**	**44 800**	**300**	**51 821.45**	**60.—**
30	Anschaffung von Mobiliar und Maschinen *	27 000		4 000		8 752.—	
31.1	Büromaterial	15 000		15 000		14 768.55	
31.2	Drucksachen	7 000		7 500		10 223.80	
31.3	Buchbinderkosten	600		600		263.30	
31.4	Abonnemente, Zeitschriften, Fachliteratur	700		600		678.90	
33.1	Unterhalt von Mobiliar und Maschinen	4 400		4 000		3 939.40	
33.2	Porti und Frachtspesen	9 000		8 500		9 121.45	
33.3	Postcheckspesen	800		600		709.25	
33.4	Telefon	3 500		3 500		3 252.80	
38	Betreibungskosten	200		500		112.—	
83	Rückvergütung Betreibungskosten und Spesen		100		300		60.—
130	**Betreibungsamt**	**20 000**		**18 000**		**18 763.50**	
20	Entschädigung an Betreibungsbeamten und Stellvertreter	18 000		17 000		17 787.40	
31	Büromaterial und Drucksachen	2 000		1 000		976.10	

* Erklärung im Bericht und Antrag des Einwohnerrates

Konto		Voranschlag 1980		Voranschlag 1979		Rechnung 1978	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
132	**Friedensrichteramt**	**1 800**		**1 100**		**906.30**	
20	Entschädigung an Friedensrichter und Stellvertreter	1 700		1 000		906.30	
31	Büromaterial und Drucksachen	100		100			
150	**Grundbuchvermessung**	**5 500**		**5 500**		**3 653.15**	
00	Aufwand Grundbuchvermessungen	5 500		5 500		3 653.15	
	2. Finanzwesen	**2 266 900**	**5 911 900**	**1 897 300**	**4 950 900**	**4278733.45**	**6922600**
201	**Ordentliche Steuern**	**88 000**	**5 020 000**	**68 000**	**4 085 000**	**90 622.40**	**5 880 1[illegible]**
10	Skonti und Abzüge auf Steuerzahlungen	33 000		33 000		25 119.20	
50.1	Verluste auf Steuerausständen und Korrekturen	35 000		20 000		46 001.—	
50.2	Steuererlasse	20 000		15 000		19 502.20	
70.1	Ertrag Einkommenssteuer		4 420 000		3 550 000		5 036 6[illegible]
70.2	Ertrag Vermögenssteuer		583 000		520 000		827 33[illegible]
70.3	Ertrag Personalsteuern		17 000		15 000		16 10[illegible]
202	**Finanzausgleich**	**90 000**		**70 000**		**68 796.35**	
41	Zahlung an kant. Finanzausgleich	90 000		70 000		68 796.35	
91	Anteil am kant. Finanzausgleich						
203	**Uebrige Steuern**		**259 000**		**358 500**		**531 41[illegible]**
70.1	Grundstückgewinnsteuern		250 000		350 000		521 33[illegible]
70.2	Nach- und Strafsteuern		500		500		1 25[illegible]
72	Hundesteuer		6 500		6 000		6 42[illegible]
76	Erbschafts- und Schenkungssteuern		2 000		2 000		2 40[illegible]
210	**Gebühren und Konzessionen**		**121 000**		**102 000**		**100 28[illegible]**
76.1	Alkoholpatent-Anteil und Bussen		250		250		24[illegible]
76.2	Jagdpatent-Anteil		250		250		18[illegible]
80.1	Konzession CKW		118 000		99 000		97 81[illegible]
80.2	Div. Konzessionen und Rechte		2 500		2 500		2 05[illegible]
220	**Alters- und Hinterlassenenversicherung, Invalidenversicherung, Erwerbsersatzordnung und Familienausgleichskasse (AHV/IV/EO/FAK)**	**496 500**	**181 000**	**457 600**	**167 500**	**407 999.40**	**151 64[illegible]**
22.1	10,8 % Beitrag an die AHV	302 000		281 500		242 357.95	
22.2	1,0 % Verwaltungskostenbeitrag	3 000		2 800		2 258.15	
22.3	1,6 % Arbeitgeberbeitrag an FAK	43 900		41 700		36 130.60	
41.1	Gesetzlicher Beitrag an die Kosten der AHV	95 500		84 500		82 687.45	
41.2	Gesetzlicher Beitrag an die Kosten der IV	46 500		41 500		41 315.05	
41.3	Gesetzlicher Beitrag an landw. Arbeitnehmer und Bergbauern für Familienzulagen	5 600		5 600		3 250.20	
83	5,4 % Arbeitnehmerbeiträge		151 000		140 500		121 28[illegible]
81.2	Beitrag des Kantons für Kinderzulagen		30 000		27 000		30 37[illegible]
221	**Pensionsversicherung**	**288 700**	**146 000**	**287 400**	**120 000**	**221 054.05**	**115 02[illegible]**
22.1	Beiträge an die Pensionsversicherung	51 700		42 000		45 134.—	
22.2	Beiträge an die Sparversicherung	14 000		11 000		10 509.40	
22.3	Beiträge an die Lehrerpensionskasse	222 000		233 600		164 546.30	
22.4	Verw'kostenbeitrag an Beamtenpensionskasse	1 000		800		864.35	
83.1	Prämienbeiträge der Arbeitnehmer		146 000		120 000		115 02[illegible]

Konto		Voranschlag 1980		Voranschlag 1979		Rechnung 1978	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
222	**Andere Versicherungen**	**48 000**		**45 000**		**42 916.20**	**4 765.30**
22	Unfallversicherungsprämien	19 000		17 000		16 882.50	
35.1	Gebäudeversicherungen	16 000		15 000		14 589.80	
35.2	Haftpflichtversicherung	3 200		3 200		3 416.70	
35.3	Mobiliar- und Einbruch-Diebstahlversicherung	300		300		302.—	
35.4	Feuer- und Wasserschadenversicherung	5 500		5 500		5 267.10	
35.5	Kaskoversicherung	4 000		4 000		2 458.10	
91	Prämien-Rückvergütung						4 765.30
230	**Liegenschaften des Finanzvermögens**	**2 000**	**14 500**	**2 000**	**12 500**	**10 657.75**	**16 209.80**
33.1	Unterhalt und Reparaturen	1 000		1 000		10 657.75	
00	Diverse Aufwände	1 000		1 000			
62.2	Miet- und Pachtzinsen		14 500		12 500		14 594.80
01	Diverse Erträge						1 615.—
240	**Beiträge**	**43 200**		**33 300**		**35 972.—**	
43.1	Musikgesellschaft und Musikverein	3 000		3 000		3 000.—	
43.2	Männerchor	300		300		300.—	
43.3	Turnverein KTV	200		200		200.—	
43.4	Turnverein ETV	200		200		200.—	
43.5	Jugendlager	2 500		2 600		1 879.—	
43.6	Vereinsempfänge und Festbeiträge	1 500		1 500		1 623.—	
43.7	Wasserversorgung	25 000		25 000		25 000.—	
43.8	Beitrag an bedrängte Patengemeinde *	5 000					
43.9	Kulturelle Beiträge und Anschaffungen *	5 000					
00	Diverse Beiträge	500		500		3 770.—	
260	**Passivzinsen**	**622 500**		**495 000**		**613 148.45**	
10.1	Verzinsung von andern Darlehen	32 500		36 000		47 597.25	
10.3	Zinsen, Kommissionen und Spesen für Bank-Konto-Korrent	5 000		20 000		5 232.50	
11.1	Zinsen auf Festen Schulden *	585 000		439 000		560 318.70	
261	**Aktivzinsen**	**163 000**	**169 000**	**99 000**	**104 000**	**99 606.65**	**115 391.35**
51.1	Einlage von Zinsen in Rückstellungen	163 000		99 000		99 606.65	
60.1	Zinsertrag auf eigenen Wertschriften						
60.2	Zinsertrag auf Wertschriften von Rückst.		163 000		99 000		105 450.85
60.4	Zinsen für Bank-Kontokorrent		2 000		1 000		5 260.90
60.5	Verzugszinsen		4 000		4 000		4 679.60
270	**Abschreibungen**	**225 000**		**325 000**		**908 477.20**	
50.1	Abschreibungen auf dem Finanzvermögen						
50.2	Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen						
50.3	Abschreibungen auf zu tilgende Aufwendungen	225 000		325 000		908 477.20	
271	**Rückstellungen und Reserven**	**200 000**	**1 400**	**15 000**	**1 400**	**1 779 483.—**	**7 723.75**
51.1	Einlagen in Rückstellungen *	200 000		15 000		1 779 483.—	
57.1	Entnahmen aus Rückstellungen		1 400		1 400		7 723.75
	3. Schulwesen	**2 930 300**	**1 139 550**	**2 669 600**	**1 169 000**	**2515786.40**	**1121118.65**
301	**Schulverwaltung**	**19 300**		**18 200**		**17 109.10**	
20.1	Schulkommission	8 000		7 200		6 802.20	
20.2	Schulbesuche	2 000		2 000		1 401.80	
20.4	Lehrmittelverwalter	1 500		1 500		1 484.—	
30	Lehrerbibliothek	800		700		754.40	
31.1	Drucksachen und Inserate	5 000		5 000		5 006.50	
00	Diverse Aufwände	2 000		1 800		1 660.20	

Konto		Voranschlag 1980		Voranschlag 1979		Rechnung 1978	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
310	**Primarschule**	**1 390 500**	**597 300**	**1 322 400**	**651 800**	**1 260 540.85**	**700 110.—**
20	Besoldungen Primarlehrer	1 310 000		1 250 000		1 189 571.05	
31	Lehrmittel und Schulmaterialien	26 500		22 800		22 885.95	
32	Anschauungsmaterial	9 900		8 200		7 909.60	
33	Handfertigkeitsmaterial	15 000		14 300		12 504.35	
38	Lehrer-Fortbildungskurse	4 000		4 000		2 169.90	
43	Beitrag für auswärtigen Schulbesuch	25 000		23 000		25 500.—	
00	Uebriger Aufwand	100		100			
82	Schulgeld von auswärtigen Schülern		45 000		48 000		48 475.—
83.2	Erwerbsausfall-Entschädigungen		1 000		1 000		2 220.—
90	Bundesbeitrag an Primarschule		1 500		1 500		1 345.—
91	Kantonsbeitrag (Lehrerbesoldungen)		548 500		600 000		646 755.—
91.1	Kantonsbeitrag an Lehrerfortbildungskurse		1 300		1 300		1 255.—
91.2	Versicherungsleistungen						
320	**Sekundarschule**	**514 700**	**248 500**	**476 000**	**258 300**	**410 697.90**	**240 100.—**
20	Besoldungen Sekundarlehrer inkl. Rektorat *	495 000		450 000		393 666.50	
31	Lehrmittel und Schulmaterialien	8 000		8 400		7 853.30	
32	Anschauungsmaterial	5 100		3 600		3 146.30	
33	Handfertigkeitsmaterial	5 500		12 900		5 594.—	
38	Lehrer-Fortbildungskurse	1 000		1 000		437.80	
00	Uebriger Aufwand	100		100			
82	Schulgeld von auswärtigen Schülern		40 000		41 000		28 165.—
83.2	Erwerbsausfall-Entschädigungen		1 000		1 000		3 472.—
91	Kantonsbeitrag (Lehrerbesoldungen)		207 500		216 000		208 110.—
91.1	Kantonsbeitrag an Lehrerfortbildungskurse				300		350.—
330	**Hauswirtschaftliche Fortbildungsschule**	**49 900**	**28 400**	**45 600**	**28 900**	**42 024.30**	**23 410.—**
20	Gehalt Lehrkräfte	47 000		44 000		39 614.—	
31	Lehrmittel und Schulmaterial	2 900		1 600		2 410.30	
90	Bundesbeitrag		8 400		7 900		3 844.—
91	Kantonsbeitrag		20 000		21 000		19 566.—
332	**Berufsschulen**	**31 700**		**25 700**		**20 876.80**	
38	Reisebeiträge an Gewerbeschüler	700		100			
41	Gesetzlicher Beitrag an Gewerbeschule	25 000		22 000		19 476.50	
43	Beitrag an kaufmännische Berufsschule	6 000		3 600		1 400.30	
333	**Spezialschule**	**25 000**		**23 000**		**17 038.10**	
43	Beiträge an Spezialschule	25 000		23 000		17 038.10	
334	**Kindergarten**	**126 800**	**51 500**	**121 500**	**72 000**	**103 392.—**	**28 500.—**
20	Gehalt Kindergärtnerinnen	120 000		119 000		101 397.70	
31	Schulmaterial	6 800		2 500		1 994.30	
81.5	Beitrag an Bau von Kindergärten				15 000		28 500.—
91	Kantonsbeitrag		51 500		57 000		
335	**Stipendien**	**20 500**		**18 500**		**17 780.—**	
41	Beitrag an Kant. Stipendienfonds	20 500		18 500		17 780.—	
350	**Schülerfürsorge**	**68 800**	**3 250**	**61 500**	**1 600**	**55 000.80**	**3 210.—**
30.1	Bibliothekar	1 500		1 500		1 484.—	
30.2	Schülerbibliothek	6 000		6 000		5 392.10	
30.3	Gemeindebibliothek	2 600		2 000		2 048.70	
31	Schulpsychologischer Dienst	8 500		8 500		8 030.50	
34	Schularzt	3 500		3 300		2 966.50	
35	Schüler-Unfallversicherung	21 000		20 000		19 200.—	
37.2	Schirmbildaktion	3 000					
38.1	Schulreisen	2 700		2 400		1 810.—	
38.2	Schullager / Sportwoche	20 000		17 800		14 069.—	
91.2	Kantonsbeitrag an Schularzt		1 750		1 600		1 460.—
91.3	Kantonsbeitrag an Schirmbildaktion		1 500				1 750.—

Konto		Voranschlag 1980		Voranschlag 1979		Rechnung 1978	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
352	**Schulzahnpflege**	**62 000**	**45 000**	**60 000**	**47 300**	**61 009.15**	**51 172.30**
34	Schulzahnarzt	500		500		275.—	
37	Behandlungskosten	60 000		55 000		59 961.15	
38	Beiträge an Kant. Schulzahnpflegedienst	1 500		4 500		773.—	
83	Kostenanteile der Eltern		30 000		38 000		40 929.65
91	Kantonsbeitrag an Schulzahnpflege		15 000		9 300		10 242.65
370	**Musikschule ***	**139 100**	**69 600**	**99 600**	**71 500**	**75 071.35**	**37 530.—**
20	Kommission	1 200		1 000		1 088.40	
20.1	Besoldung Musikschulleiter	8 600		8 600		5 630.50	
20.5	Besoldung Musiklehrer	124 300		87 000		65 558.85	
31	Musikalien, Lehrmittel	1 000		500		488.—	
32	Instrumente	2 000		1 000		1 024.20	
38	Lehrer-Fortbildung	1 000		1 000		1 000.—	
00	Übriger Aufwand	1 000		500		281.40	
82	Kostenbeitrag Eltern		39 300		49 500		37 530.—
83.2	Erwerbsausfall-Entschädigung						
91	Kantonsbeitrag		28 300		22 000		
92	Vergabungen		2 000				
380	**Schulhäuser**	**420 000**	**84 000**	**352 100**	**28 000**	**412 549.40**	**30 439.30**
20	Abwartsbesoldungen	110 000		97 000		95 845.—	
20.1	Aushilfen	12 000		9 000		11 387.55	
32.1	Heizkosten	80 000		50 000		44 643.90	
32.2	Licht, Kraft, Wasser	25 000		23 000		21 925.10	
32.3	Reinigungsmaterial und Putzgeräte	18 000		14 000		19 071.30	
33.1	Telephon-Taxen	1 500		900		1 712.90	
33.2	Unterhalt und Reparaturen, Gebäude	38 500		94 200		136 864.15	
33.3	Unterhalt und Reparaturen, Plätze u. Anlagen *	133 000		63 500		81 069.50	
00	Diverse Aufwände	2 000		500		30.—	
62	Mietzinseinnahmen		28 000		28 000		28 439.30
83	Erwerbsausfallentschädigung						2 000.—
01	Diverse Erträge						
91	Kantonsbeiträge *		56 000				
390	**Mobiliar**	**62 000**	**12 000**	**45 500**	**9 600**	**22 696.65**	**6 611.60**
30	Anschaffung von Mobiliar und Einrichtungen	48 000		43 600		20 121.10	
33	Unterhalt und Reparaturen von Mobiliar	14 000		1 900		2 575.55	
91	Kantonsbeitrag		12 000		9 600		6 611.60
	4. Bau- und Strassenwesen	**1 711 250**	**822 600**	**1 646 650**	**859 600**	**1 789755.80**	**1 125328.05**
401	**Bauverwaltung**	**83 500**	**20 200**	**88 000**	**12 700**	**68 727.35**	**24 339.—**
20	Kommissionen	20 000		20 000		19 263.85	
31	Drucksachen und Büromaterial	2 000		2 000		1 606.55	
33.1	Katasterpläne und Plankopien, Vermessungen	6 500		6 500		6 565.35	
33.2	Leitungskataster	5 000		15 000		5 069.20	
33.3	Baulinien- und Strassenbaupläne	20 000		20 000		7 994.50	
34.1	Projektierung von gemeindlichen Bauvorhaben	10 000		10 000		2 437.30	
34.2	Ortsplanung	10 000		10 000		14 175.75	
34.3	Baukontrollen	5 000		2 500		9 032.—	
38	Spesenvergütung	5 000		2 000		1 967.25	
00	Diverse Aufwände					615.60	
82	Baubewilligungsgebühren		15 000		10 000		19 387.—
82.1	Baukontrollen		5 000		2 500		4 952.—
01	Diverse Erträge		200		200		

Konto		Voranschlag 1980		Voranschlag 1979		Rechnung 1978	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
405	**Personalaufwand**	**115 000**	**400**	**81 100**	**400**	**78 761.90**	
20	Besoldung Gemeindeangestellte *	115 000		81 100		78 761.90	
83	Erwerbsausfallentschädigung		400		400		
409	**Magazin**	**72 000**	**500**	**50 400**	**1 000**	**24 289.–**	
30	Anschaffung von Geräten und Maschinen *	47 000		7 400		5 484.50	
30.1	Signalisationen	5 000		3 000		6 097.10	
33.2	Unterhalt und Betrieb Werkhof	4 000		28 000		1 613.10	
33.9	Unterhalt und Betrieb Fahrzeuge u. Maschinen	16 000		12 000		11 094.30	
82	Strassenreinigungsmaschine, Arbeiten für Dritte		500		1 000		
410	**Gemeindestrassen**	**27 000**		**4 000**		**3 971.90**	
32	Unterhaltsarbeiten *	27 000		4 000		3 971.90	
415	**Nachbarschaftsstrassen**	**5 000**		**13 000**		**6 060.90**	
32	Unterhaltsarbeiten	5 000		13 000		6 060.90	
429	**Strassen-Neu und -Ausbauten**	**80 000**		**66 000**		**157 282.35**	
32	Unterhaltsarbeiten *	80 000		66 000		127 208.15	
33	Neuerstellungen					30 074.20	
430	**Staubbekämpfung**	**1 000**		**1 000**			
33	Aufwand für Besprengung	1 000		1 000			
431	**Winterdienst**	**16 000**		**16 000**		**10 202.20**	
33	Pfaden, Schneeräumen und Sanden	16 000		16 000		10 202.20	
435	**Parkplätze**	**7 400**		**7 400**		**12 450.30**	
32	Unterhaltsarbeiten	5 000		5 000		510.45	
33	Neuerstellungen					9 539.85	
34	Parkplatzmiete Bahnhof	2 400		2 400		2 400.–	
440	**Strassenbeleuchtung**	**137 500**		**167 300**		**58 040.15**	
33.1	Unterhalt	4 000		4 000		1 240.70	
33.2	Stromkosten für Strassenbeleuchtung	27 000		25 000		22 420.60	
33.3	Stromkosten für Signalanlage	3 500		3 300		3 229.45	
33.4	Neuerstellungen	103 000		135 000		31 149.40	
450	**Kanalisationen und Kläranlage**	**700 000**	**700 000**	**700 000**	**700 000**	**1 010 900.85**	**1 010 9**
10	Skontoabzüge	12 500		12 500		16 723.35	
11.1	Zuweisung an a.o. Rechnung	687 500		687 500		994 177.–	
70.1	Grundeigentümerbeitrag		200 000		200 000		450 8
70.2	Anschlussbeitrag		250 000		250 000		270 4
70.3	Anschlusspauschale		50 000		50 000		45 0
70.4	Sondersteuer		200 000		200 000		244 6
80.1	Verzinsung der Raten						
451	**Kanalisationsunterhalt**	**55 000**		**55 000**	**45 000**	**2 604.60**	
32	Unterhaltsarbeiten	10 000		10 000		2 604.60	
41	Beitrag an ARA Friesencham	45 000		45 000	45 000		
461	**Gemeindehaus**	**51 500**	**4 500**	**140 600**	**4 500**	**49 723.–**	**4 3**
20	Abwartsbesoldung	5 500		4 600		4 579.20	
25	Miete zusätzl. Büroräume *	14 000				2 533.50	
32.1	Heizkosten	5 000		4 000		1 737.70	
32.2	Licht, Kraft, Wasser	2 000		2 000		3 150.–	
33	Unterhalt	25 000		130 000		37 722.60	
00	Diverse Aufwände						
62	Mietzins		4 500		4 500		4 2
462	**Kabelfernsehanlage**					**175 000.–**	
32	Gemeindebeitrag an CKW					175 000.–	

Konto		Voranschlag 1980		Voranschlag 1979		Rechnung 1978	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
463	**Schwimmbad Rotkreuz**	**88 000**	**32 000**	**94 000**	**32 000**	**36 212.90**	**24 048.—**
20	Badmeister	9 000		9 000		9 010.05	
32	Materialien für Unterhalt und Betrieb	24 000		24 000		24 702.85	
33	Weiterausbau	55 000		61 000		2 500.—	
62	Kiosk		500		500		500.—
86	Eintrittsgelder		31 500		31 500		23 548.—
464	**Badanstalt Zweiern**	**1 850**		**1 850**		**1 027.—**	
20	Aufsicht	850		850		850.—	
33	Unterhalt	1 000		1 000		177.—	
465	**Sportanlagen**	**161 000**		**11 000**		**10 960.45**	
30	Kommissionen	1 000		1 000		236.60	
32	Unterhalt *	160 000		10 000		10 723.85	
466	**Schiffssteg**	**3 000**		**11 000**		**1 000.—**	
33	Unterhalt	3 000		11 000		1 000.—	
480	**Kehrichtabfuhr**	**91 500**	**65 000**	**81 000**	**64 000**	**82 540.95**	**61 307.70**
33.1	Fuhren	76 000		72 000		64 824.—	
41	Beitrag an Kanton für zentrale Kehrichtdeponie	15 000		9 000		15 083.45	
42	Altglas- und Altöl-Beseitigung	500				2 633.50	
82	Kehrichtabfuhrgebühren		65 000		64 000		61 307.70
481	**Schiessanlage 300 m, Risch**			**58 000**			
32	Schallisolation Schützenhaus			58 000			
485	**Denkmalpflege**	**15 000**					
38	Renovationsbeiträge *	15 000					
	5. Polizeiwesen	**170 150**	**4 550**	**148 700**	**4 550**	**139 151.65**	**4 549.50**
501	**Polizeiamt**	**4 200**		**1 000**		**1 281.35**	
33.1	Aufwand des Polizeiamtes	800		500		359.95	
33.2	Aufwand des Polizeipostens	3 400		500		921.40	
502	**Erträge aus Taxen und Bussen**		**4 550**		**4 550**		**4 499.50**
82.1	Visums-Taxen		50		50		37.—
82.2	Bewilligungen		2 000		2 000		1 432.—
82.3	Bussen		2 500		2 500		3 030.50
503	**Polizeiaufgaben**	**5 700**		**8 000**		**7 564.90**	
34.1	Entschädigung an Kantonspolizei	5 700		8 000		7 564.90	
00	Diverse Aufwände						
540	**Gesundheitswesen**	**149 350**		**122 900**		**115 736.85**	
20	Gesundheitskommission	500		500		199.20	
33.1	Lebensmittel- und Eichkontrollen	350		400		229.40	
33.2	Desinfektionen	500		500			
33.4	Kadaversammelstelle	5 500		5 500		8 117.75	
34	Fleischschau	600		400		595.50	
37.1	Hebammen-Wartgeld	600		600		556.—	
37.2	Epidemien, Seuchen, Impfungen	1 000		1 000		1 057.—	
37.3	Kosten bei Notfällen	500		500			
41	Beitrag an kant. Krankenautodienst	1 800		3 500		1 540.—	
41.1	Gesetzlicher Beitrag an Spitaldefizit	138 000		110 000		103 442.—	
90	Bundes- und Kantonsbeiträge						
545	**Friedhofwesen**	**10 900**		**16 800**		**14 568.55**	**50.—**
20	Kommissionen						
20.1	Löhne	900		1 800		1 893.10	
32.1	Unterhalt Friedhöfe	6 500		8 000		9 983.40	
33.1	Unterhalt und Reinigung Leichenhalle	500		4 000		1 077.05	
33.2	Leichentransport	1 000		1 000		825.—	
34	Beerdigungskosten	2 000		2 000		790.—	
00	Diverse Aufwände						
01	Diverse Erträge						50.—

Konto		Voranschlag 1980		Voranschlag 1979		Rechnung 1978	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	6. Volkswirtschaft	**26 550**	**1 700**	**32 550**	**1 700**	**48 290.65**	**1 818.**
601	**Landwirtschaftswesen**	**2 500**	**500**	**1 900**	**500**	**8 715.20**	**500.**
34.1	Landwirtschaftliche und übrige Erhebungen	1 000		1 000		1 215.20	
34.2	Ackerbaustelle	1 000		400			
43.1	Subvention für Stallsanierungen					7 000.—	
43.2	Beitrag an Viehzuchtgenossenschaft	500		500		500.—	
43.3	Beitrag an Melioration						
91.1	Kantonsbeitrag an Ackerbaustelle		100		100		81.
91.2	Kantonsbeitrag an landwirtschaftliche und übrige Erhebungen		400		400		42[illegible]
91.3	Rückerstattungen von Meliorationsbeiträgen						
620	**Gewerbe- und Marktwesen**	**200**	**1 000**	**200**	**1 000**	**143.10**	**93[illegible]**
33	Jahrmarktkosten	200		200		143.10	
00	Diverse Aufwände						
82	Stand- und Marktgebühren		1 000		1 000		93[illegible]
660	**Aktionen**	**200**	**200**	**200**	**200**	**377.—**	**377.**
32	Ankäufe	200		200		377.—	
84	Verkäufe		200		200		377.
670	**Verkehrswesen**	**23 650**		**30 250**		**39 055.35**	
43.1	Beiträge für Touristik und Fremdenverkehr	800		8 000		14 858.65	
43.2	Schiffahrtsgesellschaft für den Zugersee	2 500		2 500		2 100.—	
43.3	ZVB, Deckung Verkehrsdefizit	6 900		6 300		5 621.—	
43.4	ZVB, Investitionshilfe					4 000.—	
43.5	Verkehrs- und Verschönerungsverein	450		450		450.—	
43.6	Anpflanzungen	13 000		13 000		12 025.70	
	7. Feuerwehrwesen	**88 000**	**30 300**	**128 150**	**51 550**	**65 550.90**	**35 19[illegible]**
701	**Verwaltung**	**6 500**		**5 500**		**9 598.15**	
20.1	Funktionärsentschädigung	4 000		3 500		4 182.10	
20.2	Sitzungen Feuerrat	1 500		1 000		1 594.15	
31	Drucksachen	500		500		332.80	
00	Diverse Aufwände	500		500		3 489.10	
710	**Feuerschau**	**6 000**	**3 000**	**6 000**	**3 000**	**4 792.20**	**2 60[illegible]**
34	Feuerschau	6 000		6 000		4 792.20	
91	Kantonsbeitrag an Feuerschau		3 000		3 000		2 60[illegible]
715	**Rauchgaskontrolle ***	**6 000**					
34	Rauchgaskontrolle	6 000					
720	**Depots und Löscheinrichtungen**	**35 800**	**2 100**	**95 900**	**25 400**	**32 229.80**	**8 99[illegible]**
30	Anschaffung Geräte und Mobiliar	9 000		76 000		12 393.—	
33.1	Unterhalt Geräte und Mobiliar*	7 000		600		1 452.25	
33.3	Reinigung und Unterhalt Feuerweiher	1 500		2 000		1 287.30	
33.4	Unterhalt und Neueinrichtung der Depots	2 000		2 000		2 828.50	
33.5	Beleuchtung und Heizung Depots	1 500		1 500		1 456.15	
33.6	Hydrantenkontrolle	800		800		686.90	
33.7	Hydrantenreparaturen	5 000		6 000		3 998.50	
33,9	Unterhalt und Betrieb Fahrzeuge	5 000		4 000		4 064.—	
34	Vergütung an Materialverwalter	4 000		3 000		4 063.20	
83	Schlauchtrocknungsanlage, Rückerstatt. Dritter		400		400		62[illegible]
91.1	Kantonsbeitrag an Anschaffungen		1 700		25 000		8 36[illegible]

Konto		Voranschlag 1980		Voranschlag 1979		Rechnung 1978	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
730	**Feuerwehrdienst**	**33 700**	**25 200**	**20 750**	**23 150**	**18 930.75**	**23 573.30**
30	Anschaffungen Uniformen, Helme etc. *	13 500		2 100		1 251.40	
33.2	Abonnement Feueralarm	3 000		3 000		2 440.85	
34.1	Uebungen, Sold	13 500		12 000		12 204.—	
34.2	Brandwachen, aktiver Einsatz					568.10	
35	Versicherung der Mannschaft	900		900		695.50	
38	Feuerwehrkurse	2 000		2 000		1 508.50	
43	Beitrag an kant. Feuerwehrverband	300		250		262.40	
00	Versch. Aufwände	500		500			
72	Feuerwehrsteuer		25 000		23 000		23 421.30
82	Übungsersatz-Zahlung		200		150		152.—
	8. Militärwesen	**107 200**	**17 500**	**72 200**	**19 500**	**62 315.50**	**23 482.45**
801	**Einquartierungen**	**12 200**	**5 000**	**4 700**	**10 000**	**6 590.60**	**14 778.40**
20	Kommissionen	500		500		685.70	
32	Kantonnementseinrichtungen *	10 000		1 000			
33.1	Kantonnementsentschädigungen an Dritte	1 500		3 000		5 819.40	
33.2	Pferdestellungen	200		200		85.50	
82	Entschädigung der Truppe		5 000		10 000		14 778.40
820	**Zivilschutz**	**72 000**	**10 500**	**46 000**	**8 500**	**40 706.75**	**6 049.75**
20	Kommissionen	2 500		2 500		1 868.40	
33.1	Gesetzl. Beitrag an private Luftschutzräume	35 000		20 000		9 834.75	
34	Funktionsentschädigungen	4 000		3 000			
38	Ausbildungskurse	7 500		7 500		2 294.10	
30	Anschaffungen	20 000		10 000		7 878.50	
31	Drucksachen	2 000		2 000		11 086.45	
00	Diverse Aufwände	1 000		1 000		7 744.55	
90	Bundes- und Kantonsbeiträge		10 000		5 000		6 049.75
92	Schutzraumabgeltung		500		3 500		
880	**Zivilschutzanlagen**	**21 500**	**1 500**	**19 500**	**500**	**13 664.55**	**2 097.50**
20	Abwartsbesoldungen	4 000		3 000		3 743.90	
32.1	Heizkosten	5 000		5 000		1 126.—	
32.2	Licht, Kraft, Wasser	1 000		1 000		347.20	
32.3	Miete Lagerräume	3 000		3 000		3 000.—	
32.4	Reinigungsmaterial und Putzgeräte	500		500		198.75	
33.2	Unterhalt und Reparaturen Gebäude	8 000		7 000		5 248.70	
00	Diverse Aufwände						
82	Vergütung für Benützung durch Dritte		1 500		500		1 600.—
83	Vergütung für Geschirrbenützung						497.50
01	Diverse Erträge						
91	Kantonsbeiträge						
890	**Mobiliar — Zivilschutzanlagen**	**1 500**	**500**	**2 000**	**500**	**1 353.60**	**556.80**
30	Anschaffung von Tellern, Bestecken, Kochgeschirr	500		1 000		1 189.—	
33	Unterhalt und Reparaturen von Mobiliar	1 000		1 000		164.60	
91	Kantonsbeitrag						
83	Rückerstattungen von Privaten		500		500		556.80

Konto		Voranschlag 1980		Voranschlag 1979		Rechnung 197	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertr
	9. Fürsorgewesen	**120 200**	**40 800**	**99 050**	**10 200**	**85 777.30**	**20 25**
901	**Waisen- und Fürsorgeamt** *	**5 200**		**4 500**		**5 252.30**	
20	Kommissionen	5 000		4 500		5 231.30	
00	Diverse Aufwände	200				21.—	
905	**Bundesgesetz über wohn. Unterstützung** *	**60 000**	**40 800**	**40 500**	**10 200**	**23 335.35**	**20 25**
37	Unterstützungen	60 000		40 500		23 335.35	
83	Rückerstattung v. Privaten						1 32
91	Kostenanteil des Kt. Zug		12 800				1 92
93	Kostenanteil der Heimatkantone		28 000		10 200		16 93
908	**Arbeitslosenhilfe**					**514.20**	
	Beitrag an den Kanton					514.20	
910	**Alters- und Hinterlassenenbeihilfe**	**30 000**		**30 000**		**26 728.95**	
37	Ergänzungsleistungen	30 000		30 000		26 728.95	
915	**Wohnungsfürsorge**	**11 200**		**9 500**		**14 443.50**	
43	Kapitalzinsbeiträge an sozialer Wohnungsbau	11 200		9 500		14 443.50	
920	**Sozialfürsorge**	**13 800**		**14 550**		**15 503.—**	
43.1	Beitrag an Krankenpflegeverein	5 000		5 000		5 000.—	
43.2	Beitrag an prot. freiwillige Fürsorge	200		200		200.—	
43.3	Beitrag an Krankenkassenverbände	500		500		500.—	
43.4	Beitrag an Mütterberatungsstelle	2 250		2 250		2 250.—	
43.5	Beitrag an Samariterverein	500		500		500.—	
43.6	Beitrag an Seerettungsdienst Ennetsee	400		1 400		400.—	
43.7	Verein für Betreuung der ausl. Arbeitskräfte	800		550		550.—	
43.8	Beitrag für Altersnachmittage	500		500		600.—	
43.9	Beiträge an soz. Institutionen	650		650		650.—	
43.10	Werkstätte für Behinderte	1 000		1 000		3 553.—	
00	Freier Unterstützungsbeitrag	2 000		2 000		1 300.—	

Zusammenstellung

Verwaltungsrechnung
der Einwohnergemeinde Risch

Ordentlicher Verkehr

1. Allgemeine Verwaltung	483 700	82 200	421 100	59 700	393 607.—	124 62
2. Finanzwesen	2 266 900	5 911 900	1 897 300	4 950 900	4 278 733.45	6 922 60
3. Schulwesen	2 930 300	1 139 550	2 669 600	1 069 000	2 515 786.40	1 121 11
4. Bau- und Strassenwesen	1 711 250	822 600	1 646 650	859 600	1 789 755.80	1 125 33
5. Polizeiwesen	170 150	4 550	148 700	4 550	139 151.65	4 54
6. Volkswirtschaft	26 550	1 700	32 550	1 700	48 290.65	1 81
7. Feuerwehrwesen	88 000	30 300	128 150	51 550	65 550.90	35 19
8. Militärwesen	107 200	17 500	72 200	19 500	62 315.50	23 45
9. Fürsorgewesen	120 200	40 800	99 050	10 200	85 777.30	20 25
	7 904 250	8 051 100	7 115 300	7 126 700	9 378 968.65	9 378 96
Mutmassliche Mehreinnahmen laut bereinigtem Voranschlag	146 850		11 400			
	8 051 100	8 051 100	7 126 700	7 126 700	9 378 968.65	9 378 96